

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY
www.hoererlebnis.de

Hörerlebnis



Ortofon: 2M Black

Hochkaräter

von Robert Schmitz-Niehaus

Tonabnehmer: 2M Black von Ortofon

In einer Zeit, da sich die analoge Wiedergabe auf ihrem bisher vielleicht höchsten Niveau befindet, scheint das MM-Prinzip (Moving-Magnet) bei vielen Vinyl-Hörern zumindest im Bereich der Ober- und Spitzenklasse in Vergessenheit zu geraten. Völlig zu Unrecht, wie ich finde. Denn mit dem 2M Black hält der dänische Hersteller Ortofon ein echtes Klang-Ass im Ärmel. Und das ist auch noch bezahlbar, was es besonders interessant macht.

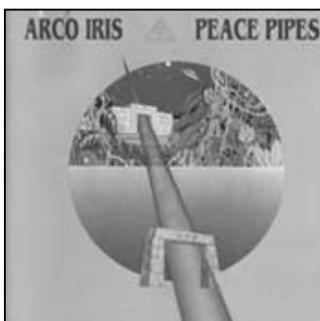
Der Einbau gestaltet sich einfach, denn die Stirnseite des aus Noryl/Glasverbundwerkstoff bestehenden Gehäuses verläuft senkrecht, ohne irgendwelche Schrägen. Das Anbringen einer Bleistiftmine mittels Tesa-Streifen als Justierhilfe zur genauen Ausrichtung des Tonabnehmers ist aus meiner Sicht ausgesprochen hilfreich, zumal Ortofon dem 2M Black einen Shibata-Schliff mit leichter Verrundung gönnt, der Sorgfalt bei der Installation klanglich belohnt. Da ich ein Mensch bin, der solche Aufgaben gerne 100-prozentig erledigt, weiß ich, wovon ich rede und was ich höre.

Die Auflagekraft habe ich während der Einspielphase in den ersten 70 Betriebsstunden auf 1,7 p eingestellt. Anschließend bin ich der Empfehlung des Herstellers gefolgt

und habe sie auf 1,5 p gesenkt und letztlich doch wieder leicht erhöht. Mit beiden Lösungen kann man gut leben. Es geht hier sicherlich um kleine Nuancen von "Mehr oder Weniger". Mit 1,7 p empfinde ich die Klangfarben jedoch als noch etwas voller, was meinem Hörgeschmack mehr entgegenkommt. Während der "Einnudelphase" wird die Gummihalierung des Nadelträgers geschmeidiger und die Nadelnachgiebigkeit steigt etwas, was theoretisch für eine Verminderung der Auflagekraft gesprochen hätte.

Gut aufgehoben ist dieses System an mittelschweren SME- oder an den aktuellen Ortofon-Tonarmen, die die japanische Tochterfirma der dänischen Mutter fertigt. Die Tiefenabtafbarkeit ist bei meinen Prüftönen und Justier-Schallplatten völlig in Ordnung. Praktisch bedeutet das, dass sich auch eine bei mir immer noch beliebte, sehr kritische Aufnahme wie "Peace Pipes" von Arco Iris (Passport Jazz) verzerrungsfrei abtasten lässt. Mit den erreichten Ergebnissen befindet sich das 2M Black in bester Gesellschaft. Als Phonostufen fungierten zwei Arbeitsgeräte der Redaktion: EAR 845 und Clearaudio Basic+ inklusive Akkuversorgung. Mit beiden





Arco Iris

Peace Pipes/ Pipas de la Paz

Passport Jazz/Bellaphon

Frische Verbindung von folkloristischen Elementen mit der Extravaganz des Jazz.

Der Hochtonbereich wird auf das Genaueste hin dargestellt. Tonabnehmer stoßen

bei der Abtastung bisweilen an ihre

Grenzen. Als LP leider vergriffen, aber als CD heute wieder erhältlich.

Die Titel "El Condor Pasa" und "Peace Pipes" gehören zum Besten in der Szene.

Das Produkt:

Ortofon 2M Black

Preis: 565 Euro

Tonabnehmer-Typ: MM

Ausgangsspannung: 5 mV

Frequenzbereich: 20-31.000 Hz

Abtastfähigkeit bei 315Hz: 80 µm

Nadelnachgiebigkeit: 22 µm/mN

Tonarm-Typ: leicht und mittelschwer

Abtastdiamant: Shibata

Auflagekraftbereich: 14-17 mN (1,4-1,7g)

Abschlusswiderstand: 47 kOhm

Abschlusskapazität: 150-300 pF

Gewicht: 7,2 g

Nadeleinschub austauschbar

Partnern harmoniert das 2M Black prächtig - voller und runder klingt es mit EAR, akkurater und konturenschärfer mit Clearaudio.

Das 2M Black hat in der Summe seiner Eigenschaften genau das, was Peter Mühlmeier vom deutschen Vertrieb Audio Trade verspricht: das Zeug zu einem Geheimtipp. Im direkten Vergleich mit einigen deutlich teureren MC-Abtastern fehlt in den obersten und untersten Frequenzbereichen zwar das eine oder andere Quäntchen analytischer Durchzeichnung. Dafür haben diese nicht den warmen und überaus angenehmen Grundtonbereich des 2M Black. Ist es etwa wie mit einem wohltemperierten Sekt? Der schmeckt kühl und erfrischend und durchfährt trotzdem den Körper mit einem wohltuenden Schauer. Denn die Abbildung ist klar, Instrumente und Stimmen haben eine markante Ausstrahlung und Wärme, was stets einen angenehmen Höreindruck hinterlässt.

Fest und mit viel Verve produziert das 2M Black durchaus glaubhaft einen Kontrabass. In den Mitten liegen nach meiner Auffassung die eigentlichen Stärken: Geschmeidigkeit, ein Hauch von Glanz auf den Streichern, rhythmische Nuancen und dynamischer Fluss schaffen eine musikalische Atmosphäre, die eine manchmal nur ansatzweise gefühlte Enge in den oberen Höhen mehr als wettmacht. In den für mich musikalisch wichtigen Bereichen halte ich das 2M Black für einen ausgeglichenen Tonabnehmer, der voll den Eindruck vermittelt, dass Musik aus den Mitten lebt, dass Klänge von Grundton und Farbe bestimmt sind und die Durchhörbarkeit von Details Musik-Hören erst zum Musik-Erleben macht. Angesichts des Preises kann man an diesem Hochkaräter sowieso nicht vorbeihören.

RSN